

Tanja Seidel - Tagesmutter im KBS

Pressemeldung Kinderbetreuungsservice â â â â â â â â Usingen, 24.04.2025

â

Tagesmutter als anerkannter Beruf? âEs wÃ¤re mein grÃ¶Ãter Wunsch, dass meine TÃ¤tigkeit als Kindertagespflegeperson endlich als Beruf anerkannt wirdâ sagt Tanja Seidel (54) aus Usingen.

Seit Ãber 25 Jahren ist Tanja S. mit Herz und Leidenschaft in der Kindertagespflege tÃ¤tig. âMeine Reise begann 1999, als ich in meinem eigenen Zuhause in Usingen - Eschbach als Tagesmutter startete.â Was damals klein anfang, ist heute das âBuchfinkennestâ in Usingen â ein liebevoll gestalteter Ort fÃ¼r die Kleinsten mit einer familiÃ¤ren AtmosphÃ¤re. Hier arbeitet Tanja S., Mutter von zwei inzwischen erwachsenen ZwillingssÃhnen, seit 2015 im Zusammenschluss/ Verbund mit einer Kollegin unter einem Dach. Alle RÃ¤ume in der groÃen Wohnung in der Albert-Franke-StraÃe gehÃ¶ren den Kindern. Sie haben viel Platz zum Spielen, Erkunden und Entdecken â drinnen wie drauÃen.

Schon ab der achten Lebenswoche kÃ¶nnen Kinder bei Tanja S. ankommen, sich wohlfÃ¼hlen und wachsen. Ihr ist es besonders wichtig, dass sie SelbststÃ¤ndigkeit entwickeln, sich ausprobieren und mit Freude lernen. Ihr Ziel ist es, die ihr anvertrauten Kinder auf ihrem Weg zum âIchâ zu begleiten, damit sie gestÃ¤rkt und neugierig in die Kindergartenzeit starten kÃ¶nnen. Es geht ihr nicht nur um die Betreuung, sondern um frÃ¼hkindliche Bildung. âJede Familie ist einzigartig, jedes Kind bringt seine eigene PersÃ¶nlichkeit mit. Eine einfÃ¼hlvolle EingewÃ¶hnung ist daher entscheidend fÃ¼r einen guten Start. Ich begleite die Kinder behutsam in ihren neuen Alltag und unterstÃ¼tze gleichzeitig die Eltern in ihrem Loslass-Prozess. FÃ¼r viele ist es das erste Mal, dass sie ihr Kind in fremde HÃ¤nde geben â ich mÃ¶chte ihnen mit meiner Erfahrung und meinem EinfÃ¼hlungsvermÃ¶gen Sicherheit geben.â erzÃ¤hlt uns Tanja S.

Auf die Frage, was ihr Schwerpunkt in der Arbeit ist, antwortet sie: âEine gesunde Entwicklung beginnt schon in den ersten Lebensjahren. Deshalb arbeiten meine Kollegin und ich eng mit unserer PatenschaftszahnÃ¤rztin Dr. Barth aus Usingen zusammen, um den Kindern spielerisch Mundgesundheit zu vermitteln. AuÃerdem gibt es bei uns ein bewusst zuckerfreies FrÃ¼hstÃ¼ck, und wir legen groÃen Wert auf frische, ausgewogene Mahlzeiten. Wir kochen jeden Tag frisch â mit regionalen Zutaten und ganz viel Liebe. â

Auch die Begleitung der Kinder in die nachfolgende Institution, den Kindergarten liegt Tanja S. am Herzen. âEin sanfter Ãbergang ist fÃ¼r Kinder essenziell. Deshalb stehe ich in engem Austausch mit der Stadt Usingen und den umliegenden KindergÃ¤rten. Gemeinsam gestalten wir den Wechsel so behutsam wie mÃ¶glich, damit sich die Kinder schnell in ihrer neuen Umgebung einfinden.â Sie wÃ¼nscht sich, dass das TAKKT Programm (Tagespflege in Kooperation mit KinderTageseinrichtungen) mit den Kitas wiederbelebt wird, welches leider in der Corona-Zeit auf Eis gelegt werden musste. Hier fand ein enger und auf AugenhÃ¶he gelebter Austausch zwischen den Kita-PÃ¤dagogInnen und den Kindertagespflegepersonen statt.

Tanja S. legt groÃen Wert auf ProfessionalitÃ¤t und erweitert diese stetig durch regelmÃ¤Ãige Fortbildung. âIch war eine der ersten Tagespflegepersonen in Usingen, die 2011 die Bundeszertifizierung in der Kindertagespflege absolviert hat. Doch damit hÃ¶rt das Lernen nicht auf â seit 1999 besuche ich jedes Jahr Fortbildungen mit mindestens 20 Unterrichtseinheiten, immer mit Blick auf den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Denn auch wir Tagespflegepersonen haben einen Bildungsauftrag.â Sie bedauert, dass ihre langjÃ¤hrige TÃ¤tigkeit als qualifizierte selbststÃ¤ndige Kindertagespflegeperson noch immer nicht dem Beruf einer Erzieherin angeglichen wird. âIm Austausch mit den Kitas im Projekt âTAKKTâ wurde auch den institutionellen âKolleginnenâ bewusst, welche hohe Qualifikation wir TagesmÃ¼tter habenâ stellt Tanja S. fest. âEs hat sich viel getan in den letzten Jahren was die finanzielle Anerkennung der Kindertagespflege insbesondere im Hochtaunuskreis angeht, durch den Verein Kinderbetreuungsservice Lichtblick e.V. sind wir gut betreut und untereinander vernetzt, wir haben als Sprachrohr die IGK (Interessengemeinschaft Kindertagespflege), aber in der Ã¶ffentlichkeit sind wir noch immer zu wenig bekannt und anerkanntâ bedauert sie.

Was fÃ¼r sie die schÃ¶nste RÃ¼ckmeldung von Eltern in den vergangenen Jahren war, beantwortet Tanja S. so: âAls das Kind in die Kita ging bemerkten die Erzieherinnen dort, dass es vom 1. Tag an positiv âaufgefallenâ sei, in seinem Sozialverhalten und der SelbststÃ¤ndigkeit. Eine Erzieherin sagte einmal zu mir: deine Kinder sind toll, sie kÃ¶nnen ja sogar schon mit 3 Jahren mit Messer, Gabel & Schere umgehen!â Eine Arbeit, die Tanja S. sich bei vielen Kindern macht, ist einen Portfolioordner zu erstellen. âDies ist viel Arbeit, die ich in meiner Freizeit mache, daher ist es nicht bei jedem Kind umsetzbar.â sagt sie. Beim Ãbergang in die Kita macht es dieser Ordner den Erzieherinnen leicht, die Kinder gut âabzuholenâ und Tanja S. erhÃ¤lt viel Lob fÃ¼r die fachliche QualitÃ¤t.

Wie es fÃ¼r sie weitergeht in den nÃ¤chsten Jahren, fragen wir Tanja S. noch: âIch liebe meinen Beruf! Es gibt nichts SchÃ¶neres, als Kinder auf ihrem ersten Bildungsweg zu begleiten, ihre Entwicklung zu sehen und ihnen Wurzeln und FIÃ¼gel mitzugeben. Der Ruhestand ist fÃ¼r mich noch lange kein Thema â dafÃ¼r schlÃ¤gt mein Herz viel zu sehr fÃ¼r diese Arbeit.

Der KBS gratuliert Tanja S. fÃ¼r ihre wertvolle Arbeit der vergangenen Jahrzehnte und wÃ¼nscht ihr fÃ¼r die Zukunft weiterhin viel Energie, Motivation und Zufriedenheit.